

# Familiengottesdienst zum Weltmissionssonntag 2002; 27.11.2002

## Heilig Kreuz, Raubling

(überarbeitet nach den Vorlagen von Missio)

**Einzug:** 314 – Komm sag es allen weiter

**Statio:** (Am Altar liegen verschiedene Gegenstände die auf den Weltmissionssonntag und auf Afrika hinweisen – Afrikakarte)  
Gemeinsam mit den Kinder wird überlegt worum es an diesem Sonntag im Gottesdienst geht.

- Solidarität von uns mit den armen in dieser Welt
- Wir können überlegen wie wir uns oft als reiche in dieser Welt verhalten

**Kyrie:** dazwischen gesungener Ruf: 110, 2

- Herr Jesus Christus, Du hast dich immer wieder Menschen in Not zugewandt.
- Du hast uns Menschen Wege gezeigt, wie wir Gottes Liebe in dieser Welt sichtbar machen können.
- Du bist für Gerechtigkeit und Friede eingetreten

**Gloria:** 124 Ich lobe meinen Gott (2 Strophen)

**Lesung:** Als Lesung hören wir heute eine ganz kurze Begebenheit die aus Kenia erzählt wird.

### Ich lebe

"Wie geht es?" fragte der Tourist mit routinemäßiger Teilnahmslosigkeit den Massai-Hirten im Rift-Valley von Kenia. "Ich lebe", war die Antwort. "Hast du mehr zu bieten?"

**Halleluja:** 104 - Halleluja

### Evangelium:

**Predigtaktion:** (es stehen kleine Kerzen bereit)

- Ich hab die aussage des Massai-Hirten „ich lebe“ auf die Frage hin wie es Dir geht großartig gefunden. (leicht entfalten wie würden wir denn antworten – gut, schlecht, bin im Stress usw.)
- Im südlichen Afrika leben wahnsinnig viele Menschen 110 Mio. *à* (Kinder zünden Kerzen an) 1 Kerze steht für 1 Mio Menschen - das sind so viele wie etwa in der Großstadt Köln leben oder vielleicht ungefähr 100x Raubling.
- Doch im südlichen Afrika wütet eine schreckliche Krankheit – AIDS. Missio hat für diesen Weltmissionssonntag Aids zum Thema gemacht. Und man hat keine Heilung

für diese Krankheit und es ist sehr schwierig die Ursachen zu bekämpfen.

- Man hat errechnet dass von diesen 110 Mio. Menschen 23 Mio. sterben werden (*23 Kerzen ausblasen*) → kurze Stille.
- Da wird es gleich ein bisschen dunkler wenn diese Kerzen fehlen. Kinder die ihre Eltern verlieren, Eltern die ihre Kinder verlieren ...
- Es darf nicht sein, dass die Menschen im südlichen Afrika in ihrem ausweglosen Schicksal allein gelassen werden. Dafür steht unser christlicher Glaube. Für diese Solidarität mit diesen Menschen steht der Einsatz des Hilfswerks Missio, und für eine solche Solidarität stehen auch wir als Gemeinde.

#### **Fürbitten:**

Wir leben in einer Welt, die uns immer wieder ratlos macht, angesichts der Situationen mit denen wir konfrontiert werden. Wir sind sprachlos und müssen es dennoch ins Wort bringen. Deshalb rufen wir:

- Wir bitten für die Kinder, Erwachsenen und Alten Menschen in Afrika, die an schrecklichen Krankheiten erkrankt sind.

- Wir bitten für die Menschen in den reichen Ländern, die scheinbar in Wohlstand und Glück aufwachsen.
- Wir bitten für die Menschen, die in Politik und Gesellschaft Verantwortung für eine gerechte Welt tragen.
- Wir bitten für unsere Kirche, die von der Liebe Gottes für alle Menschen, Zeugnis geben soll.

Herr Jesus Christus, du bist gekommen um Zeugnis von der Liebe Gottes zu uns Menschen. Dich preisen wir mit dem Vater und dem Heiligen Geist. Dir sei Lob und Ehre in alle Ewigkeit...

**Gabenbereitung:** 123,2 Brot das die Hoffnung nährt

**Sanktus:** 125,2 Heilig, heilig, heilig

**Einladung zum Vater Unser:** (*eventuell wenn möglich*)

Unsere Welt braucht Solidarität und Gemeinschaft. Lasst uns zum Vater Unser einander die Hände reichen, auch als Zeichen dass wir mit allen Menschen im Geist verbunden sind. So hat uns Gott gewollt: Hand in Hand, einer den anderen stützend, einer den anderen begleitend, einer den anderen haltend. Keiner steht alleine. Hand in hand wie eine große Familie. Hand in Hand vereint als Gottes geliebte Kinder. So lasst uns beten wie Jesus uns selbst gelehrt hat.

**Friedenslied:** 322 - Friedensnetz

**Nach der Kommunion:** 403 – Bewahre uns Gott